

H 13794

FORSTMASCHINEN PROFI

Das Fachmagazin
für Forsttechnik.



Forsttechnik
Holztransport
Rundholzlogistik

19. JAHRGANG • NR. 6 • Juni 2011 • EUR 5,20



Sennebogen mit neuem Schnellwechselsystem Tiltrotor TR 2011

Um die Sennebogen Trägermaschinen noch universeller einsetzbar zu machen, bekamen sie jetzt ein neues Schnellwechselsystem verpaßt. Mit diesem Schnellwechselsystem ist es möglich, mehrere Anbaugeräte innerhalb kurzer Zeit gegeneinander auszuwechseln. Um den speziellen Anforderungen aller Geräte gerecht zu werden, ist die neue Schnellwechseleinrichtung nicht nur um 280 Grad drehbar, sondern auch um 240 Grad kippbar. Darum kann man damit schon einiges anstellen. Forstmaschinen-Profi sah sich einen Einsatz des neuen Systems in Österreich an.

Der Forstunternehmer Franz Habersatter aus Kleinzell in Niederösterreich setzt zur Zeit leihweise beziehungsweise zur Miete einen Sennebogen 718M ein, das „M“ steht für mobil; es handelt sich hierbei also um einen Radbagger. Die Maschine bekam er vom österreichischen Sennebogen-Partner Matthias Thalhammer aus Rohr im Gebirge (siehe auch Bericht auf Seite 36 in dieser Ausgabe) für einen Probeinsatz. Matthias Thalhammer hat zusammen mit dem Unternehmen FHS aus Schönwalde exklusiv für Sennebogen

ein Schnellwechselsystem entwickelt und gebaut, mit dessen Hilfe mehrere gängige Anbaugeräte zu betreiben sind. So zum Beispiel eine Greifersäge, ein Harvesterkopf, den bekannten Schnitt-Griffy, Reisiggreifer, Rundholzgreifer, Mähbalken, Mähkörbe, Mulcher, Lichtraumprofil-schneider, Energieholzaggregate und so weiter und so fort. Mit dieser Aufzählung sind die Möglichkeiten aber noch nicht vollständig genannt. Man denkt bei Sennebogen und Thalhammer auch daran, einen Holzspalter, zum Beispiel einen Ke-

gelspalter, am Rotor anzubauen. Aber auch diverse Astscheren passen an das Gerät. FHS und Hydraulikexpress Thalhammer nennen diesen neuen Rotator „Tiltrotor TR 2011“. Es handelt sich hierbei um einen schnell zu wechselnden Rotator, der nicht nur um 280 Grad dreht, sondern auch kippbar um 240 Grad ist. Das Haltemoment beim Kippen soll 17,5 kN betragen, sagt Sepp Fent, Produktspezialist bei Sennebogen. Zur Zeit ist an diesem Tiltrotor eine Greifersäge befestigt und als Freischneideaggregat im Einsatz. Forstunternehmer Habersatter schneidet damit das Lichtraumprofil von Waldwegen frei. Er greift mit der riesigen Reichweite von 15 Metern in die Baumkronen und entfernt Äste und Zweige. Durch die Krangeometrie ist es auch möglich, hohe Bäume von oben her einzukürzen. Gerade in Wohngebieten, also in engen Gärten und Parkanlagen, werden auf diese Art zu entfernende Bäume Stück für Stück mit der Greifersäge abgetragen und mit dem Kran gezielt beiseitegelegt. Das ist nicht nur eine saubere und sichere Sache, das geht auch ziemlich flott vonstatten, spart also auch Kosten. Auf einem Anhänger hat Habersatter weitere Geräte dabei. Diese umständliche Mitnahme der Geräte hat aber bald ein Ende. Er bekommt nämlich jetzt ein maß-

geschneidertes Transportgestell, mit dessen Hilfe er ein Harvesteraggregat, und zwar das Kesla 20RH, und das Energieholzaggregat Bracke C16, am Schild des Baggers anhängen kann. So sind die Geräte immer an der Maschine beziehungsweise am Mann. Der Wechsel von Gerät zu Gerät dauert zirka zehn Minuten, wobei jedes Gerät nicht unbedingt am Tiltrotor hängen muß. Es kann auch an der Holp Schnellwechseleinrichtung an der Kranspitze pendelnd befestigt werden. So zum Beispiel das Harvesteraggregat oder der Holzgreifer. Das Hydraulikpaket wird immer mit einem eigens für dieses System konstruierten Schnellwechsler an- und abgekuppelt. Durch zwei Haltebügel kann diese Arbeit von nur einer Person durchgeführt werden. Eine zehnpolige Steckdose ist im Schnellwechsler integriert, so daß auch Strom dort ankommt, wo man ihn benötigt. Die Geräte werden zur Zeit noch mit acht Schrauben am Tiltrotor befestigt, es wird aber in der nächsten Version auch hier einen Schnellwechsler geben. Habersatter konnte jetzt mit der Maschine beim Forstwegfreischneiden grundlegende Erfahrungen sammeln, die auch für die Hersteller wichtig sind. Zuvor war er im „Heckeneinsatz“, der Auftrag lautete, Windschutzgürtel in der Feldmark zurückzuschnei-

den. Für beide Einsätze konnte er die Greifersäge schon mal ausgiebig nutzen und dabei auch testen. Auch bei der Aufarbeitung von vorgerücktem Holz an der Waldstraße konnte er mit dem neuen System schon Erfahrungen sammeln. Zum Einsatz kam hier sein Kesla 20 Aggregat, mit dem 450 Festmeter aufgearbeitet wurden. Den nächsten Auftrag hat er für die Maschine auch schon an Land gezogen. Er muß die nächsten drei Monate Forstwege freischneiden. Dazu setzt er das Bracke C16 Energieholzaggregat ein, in besonderen Fällen aber auch das Kesla-Harvesteraggregat. Das dabei anfallende Holz wird anschließend gehackt und geht in die umliegenden Heizwerke. Bezahlt wird er bei diesen Tätigkeiten nach Zeitlohn. Auftraggeber ist der Stiftsforst Lillienfeld. Mit der Greifersäge am Ausleger des Sennebogen hat Habersatter übrigens satte 15 Meter Reichweite. Mit dem Schnitt-Griffy erhöht sich die Reichweite sogar auf gewaltige 16 Meter. Der neue Tiltrotor TR 2011 wird der Öffentlichkeit erstmals auf der Forstmesse Ligna in Hannover gezeigt. Hier werden mehrere Anbaugeräte und Aggregate sowie deren Einsatzmöglichkeiten vorgestellt, wie Sepp Fent von Sennebogen uns verrät.

DIETER BIERNATH

www.sennebogen.de



Oben: Am neuen Tiltrotor ist jetzt eine Greifersäge befestigt. Der Rotor dreht um 280 Grad und ist um 240 Grad kippbar. So kann man gezielt zupacken und zum Beispiel Äste aus dem Kronenbereich sicher greifen, abschneiden und zielgenau ablegen (großes Foto oben). Fotos: Biernath



Oben und links: Sepp (Josef) Fent, Produktspezialist bei Sennebogen, schaut skeptisch, ob der Fahrer den starken Ast an der richtigen Stelle zu fassen bekommt.



Links: Franz Habersatter steckt das Schlauchpaket mit integrierter zehnpoliger Steckdose zusammen. Durch die halbrunden Haltebügel kann die Arbeit von nur einer Person erledigt werden.



Rechts: Der Baum wird jetzt Stück für Stück von oben her abgetragen. Das ist bei Platzproblemen in Gärten von großem Vorteil.